

Von Oberhaverbeck auf den Wilseder Berg

↗ 210 m | ↘ 210 m | 15,5 km

4.00 h



Rundwanderung zu Heide-Höhepunkten mit traumhaften Aussichten

Kurz nach Oberhaverbeck bietet der Turmberg den ersten weiten Blick auf die großflächige Heide, ehe wir abwechselnd durch Heide und Wald zum Totengrund wandern. Über Wilsede und den Wilseder Berg wandern wir abwärts in das Tal der Haverbeeke, vorbei an Niederhaverbeck mit dem Haverbeckhof. Einen weiten Blick über das Wümmetal bietet die Suhorn-Hütte, ehe der Rückweg durch weite Heidelandschaft führt. Der westliche Teil dieser Wanderung war jahrzehntelang als Militärgebiet gesperrt bzw. wurde als sogenannte »Rote Fläche« von britischen Panzern genutzt, die bis heute sichtbare Spuren im Heideboden hinterlassen haben.

Ausgangspunkt: Oberhaverbeck mit Besucherparkplatz (3 € pro Tag) des VNP (Navi: Oberhaverbeck, 29646 Bispingen), optional auch Niederhaverbeck bei ⑦ mit (kostenpflichtigem) Besucherparkplatz (Navi: Niederhaverbeck 17, 29646 Bispingen).

ÖPNV: In der Sommersaison (15.7. – 15.10.) wird Oberhaverbeck mehrmals täglich bedient von mehreren Linien des Ringbusses Heide-Shuttle: Linie 4 von/nach Bispingen, Schneverdingen und Soltau, Linie 1 von/nach Bispingen und Soltau sowie Linie 2 mit Verbindungen von/nach Tostedt, Handeloh und Wintermoor. Die Linien 1 und 2 halten auch in Niederhaverbeck ⑦, www.heide-shuttle.de.

Vom Parkplatz geht es vorbei am Kiosk und Imbiss zur Straße, die wir vorsichtig queren. Weiter geradeaus auf der Wilseder Straße am Waldrand (O2, O3). Nach 150 m halten wir uns bei einer T-Kreuzung mit der **Bushaltestelle Oberhaverbeck** ① links (O2, O3, Wilsede 3,4 km). Die Straße führt leicht

Anforderungen: Leichte Wanderung über stellenweise etwas sandige Heide- und Waldwege, stellenweise auch Fahrwege für Kutschen (selten Autos).

Markierung: Stellenweise O2, O3, Freudenthalweg (F).

Einkehr: Oberhaverbeck, Wilsede, Niederhaverbeck.

Varianten: Mehrere Abkürzungen möglich: 1. ab der Zufahrt zum Haus Heidetal ⑥ nach links und nach 50 m rechts auf Querweg nach Oberhaverbeck (3,6 km weniger) oder 2. direkter Fahrweg ab Wilsede nach Oberhaverbeck (2 km weniger, aber Autoverkehr).

Kombi-Tipp: Rundtouren 22 ab Undeloh und 23 ab Döhle.

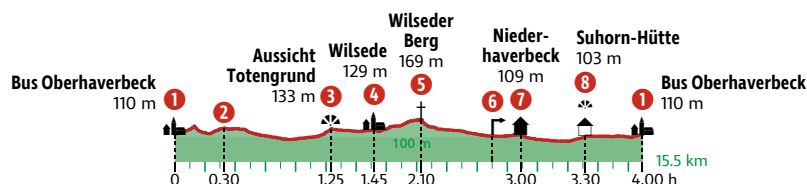


Gleich zu Beginn bietet der 135 Meter hohe Turmberg einen guten Überblick.

aufwärts Richtung Wilsede, später über Kopfsteinpflaster. Nach 5 Min. rechts auf den aussichtsreichen Turmberg (135 m) und weiter auf dem Hauptweg Richtung Wilsede. Kurz hinter dem höchsten Punkt stoßen wir 100 m vor einer Straßengabelung auf einen Stein mit der Aufschrift »Eichendorff-Weg« vor einer Birke; hier rechts auf Pfad, vorbei an einer **Infotafel über Hügelgräber** ②, die rechts in der offenen Fläche zu erkennen sind. Nach 150 m vor einer Bank links auf mit »F« markierten Pfad Richtung Behringen (4,5 km) und auf diesem geradeaus durch den Wald, auch bei einer Kreuzung mit einem Forstweg. 200 m nach der Kreuzung mit einem Forstweg links Waldweg Richtung Steingrund (F, O2). Bei der T-Kreuzung mit einem Stein rechts den Sandweg Richtung Totengrund und bei der Kreuzung beim Stein mit Aufschrift Hermann-Löns-Weg den zweiten Pfad links (immer F, O2). Der Pfad führt rechts am Steingrund mit seinen vielen eiszeitlichen Findlingen entlang.

Bei einer Kreuzung mit Schutzhütte am Waldrand entscheiden wir uns halb links für den Sandweg Richtung Wilsede (1,5 km) über die Heide (B1, O2, F) zu einem netten Rastplatz mit **Aussicht auf den Totengrund** ③ und Gedenkstein für Prof. Dr. Andreas Thomsen, der 1906 durch Vorkauf dieses Tal für den Verein Naturschutzpark sicherte (→ Tour 20).

Wir folgen dem Weg nach Wilsede (W2) und dort bei der T-Kreuzung am Gasthof »Zum Heidemuseum« der Kopfsteinpflasterstraße nach links. **Wilsede** ④ ist eines der touristischen Zentren der Lüneburger Heide (→ Tour 20). Hinter dem Gasthaus rechts auf Fußweg (H) zum Heidemuseum »Dat





Die Suhorn-Hütte erinnert an den langjährigen VNP-Vorsitzenden Alfred Töpfer.



ole Huus« (→ Tour 20), nach 70 m geradeaus auf gepflastertem Weg Richtung Wilseder Berg (1,5 km, H, W1). 250 m nach Wilsede verlassen wir den Hauptweg, indem wir auf dem rechts abzweigenden Weg den Gipfelsturm hinauf auf die höchste Erhebung der Lüneburger Heide beginnen. Oben auf dem Plateau hat man die Wahl zwischen zwei Varianten, die beide weite Aussichten vom **Wilseder Berg 5** bieten. Die linke gilt offiziell als höchster Punkt (169 m), dort befindet sich auch einer der wichtigsten Dreieckspunkte der Gauß'schen Vermessungen im damaligen Königreich Hannover. Beide Varianten führen vor dem Abstieg wieder zusammen, danach bei Gabelung dem Heidschnuckenweg links hinunter folgen. Bei der Kreuzung mit dem Reitweg geradeaus Richtung Ober- und Niederhaverbeck (H). 200 m nach einem aufgestauten Becken der Haverbeeke auf der rechten Seite bei einer T-Kreuzung mit links der **Zufahrt zum Haus Heidetal 6** rechts Richtung Niederhaverbeck (H, O3) und in **Niederhaverbeck 7** nach Passieren der Bienenausstellung vor dem Haverbeckhof links (H, F). Wir verlassen die Straße nach 50 m wieder und biegen rechts in den Weg Richtung Schneverdingen (N1, H). Bei einer T-Kreuzung mit Steinen auf links abzweigendem Spurweg aufwärts Richtung Oberhaverbeck (3,0 km, F) zur **Suhorn-Hütte 8**. Der nach Alfred Töpfer benannte Aussichtspunkt bietet ein tolles Panorama über das Wümmemoor und die Tütsberger Heide. Bis Oberhaverbeck geht es geradeaus, ab einer Kreuzung auf einem Pfad leicht aufwärts zum Ziel **Oberhaverbeck 1**.

Plattform mit Aussicht auf den 30 Hektar großen Talkessel des Totengrunds.

